

MEDIENMITTEILUNG

Verein Rheintalgas und Gemeinde Triesen

Triesen, 3. November 2025

Kleinbiogasanlage Triesen: Verein, Hersteller und Gemeinde prüfen gemeinsam Finanzierung für Stilllegung und Rückbau

Mit dem Pilotprojekt Kleinbiogasanlage in Triesen verfolgt der Verein Rheintalgas zwei Ziele: Einerseits soll mit einer innovativen Pilotanlage der Beweis unter Livebedingungen erbracht werden, dass dezentrale Kleinbiogasproduktion aus Lebensmittelabfällen funktioniert. Andererseits wird das Ziel verfolgt, durch Führungen zum Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien die Bevölkerung zu sensibilisieren. Beide Projektziele konnten seit Aufnahme des Betriebs erreicht werden.

Die Gemeinde Triesen hat als erste Energiestadt Liechtensteins das innovative Projekt des Vereins Rheintalgas von Anfang an unterstützt und dem betreibenden Verein mittels Baurechtsvertrag einen Standort zum Betrieb und für die Führungen zur Verfügung gestellt. Die wertschätzende Zusammenarbeit zwischen dem Verein Rheintalgas und der Gemeinde Triesen war von Beginn an vom gemeinsamen Anliegen einer nachhaltigen Energiezukunft getragen.

Der Verein Rheintalgas und die Gemeinde Triesen nehmen die Anliegen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Interessensgruppen sehr ernst und agieren proaktiv. Vergangene Woche fand aus diesem Grund ein Runder Tisch zwischen der Gemeindeverwaltung, dem Verein Rheintalgas und dem Amt für Umwelt statt. Insbesondere wurden an diesem Runden Tisch neben den regelmässigen Kontrollen auch die Anliegen der Anrainer betreffend die Lärm- und Geruchsemissionen ausführlich diskutiert. Der Schutz der betroffenen Anrainer vor ungewohnten Emissionen war dabei – in Übereinstimmung mit der Betreiberin und den involvierten Ämtern des Landes – das zentrale Bedürfnis der Gemeinde.

Am Runden Tisch wurden drei Szenarien für das weitere Vorgehen festgehalten: So wurde einerseits der Weiterbetrieb der Anlage am jetzigen Standort nach weiteren Optimierungen des Herstellers als Option bezeichnet sowie eine Versetzung der Anlage an einen anderen Standort in Liechtenstein. Als drittes Szenario wurde gemeinsam eine baldige Stilllegung der Anlage mit späterem Rücktransport zum Hersteller festgehalten.

Im Anschluss an den Runden Tisch lag es am Verein Rheintalgas, die drei Szenarien gegeneinander abzuwägen und den künftigen Weg zu definieren. Es stellte sich wiederholt heraus, dass eine Versetzung der Anlage innerhalb Liechtensteins aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar ist.

Die aussichtsreichste Variante ist, die Anlage in den nächsten Wochen stillzulegen und zum Hersteller zurückzutransportieren, sobald die Finanzierung für den Rückbau gesichert ist. Diese von allen Beteiligten bevorzugte Variante wird derzeit geprüft.

Verein Rheintalgas info@rheintalgas.com

Gemeindeverwaltung Triesen gemeinde@triesen.li